



Rat der  
Europäischen Union

195181/EU XXVII. GP  
Eingelangt am 03/09/24

Brüssel, den 3. September 2024  
(OR. en)

12990/24  
ADD 1

ACP 86  
WTO 104  
COLAC 96  
RELEX 1065

## ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	2. September 2024
Empfänger:	Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	SWD(2024) 207 final
Betr.:	ARBEITSUNTERLAGE DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN EVALUIERUNG (ZUSAMMENFASSUNG) der Auswirkungen des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens EU-CARIFORUM

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument SWD(2024) 207 final.

Anl.: SWD(2024) 207 final

12990/24 ADD 1

ck

RELEX.2

DE



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

Brüssel, den 2.9.2024  
SWD(2024) 207 final

**ARBEITSUNTERLAGE DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN  
EVALUIERUNG (ZUSAMMENFASSUNG)**

**der Auswirkungen des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens EU-CARIFORUM**

{SWD(2024) 206 final}

**DE**

**DE**

Das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) CARIFORUM-EU wurde 2008 unterzeichnet und trat vorläufig in Kraft. Das grundlegende Ziel dieses WPA bestand darin, eine umfassende gegenseitige Handelsregelung zu schaffen, die den einseitigen präferenziellen Zugang der Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP-Staaten) zum EU-Markt im Rahmen des Cotonou-Abkommens ersetzt. Das WPA mit dem CARIFORUM ist das einzige WPA, das einen vollständig regionalen Anwendungsbereich für 14 CARIFORUM-Staaten<sup>1</sup> und ein umfassendes Paket von Verpflichtungen umfasst, die nicht nur den Warenhandel, sondern auch den Handel mit Dienstleistungen, Bestimmungen über Wettbewerb, Innovation und geistiges Eigentum, eine Überprüfungsklausel zu geografischen Angaben (g. A.), Transparenz bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, den ausgehandelten Marktzugang zu öffentlichen Aufträgen bis zu einer gemeinsamen Entscheidung, Bestimmungen über Arbeits- und Umweltnormen, regionale Integration und ein spezifisches Protokoll über die kulturelle Zusammenarbeit abdeckt. Es enthält auch eine starke Komponente zur Unterstützung der CARIFORUM-Staaten bei der Förderung ihrer Entwicklungsstrategien und der Umsetzung des WPA. Die CARIFORUM-Region umfasst Staaten mit unterschiedlichem Entwicklungs- und Kapazitätsniveau, vor allem sogenannte kleine Inselentwicklungsländer<sup>2</sup>, was die Umsetzung des WPA auf regionaler Ebene erschwert.

Im Jahr 2021 schlossen die Dienststellen der Europäischen Kommission die von den externen Beratern Ecorys&Appleton Luff erstellte **Bewertungsstudie** ab und veröffentlichten diese. Die endgültigen Ergebnisse dieser Studie waren der Umsetzungsbericht und der abschließende Evaluierungsbericht des WPA EU-CARIFORUM<sup>3</sup>, der die wirtschaftlichen, sozialen, menschenrechtlichen und ökologischen Auswirkungen des Abkommens abdeckt<sup>4</sup>. In der Bewertungsstudie wurde auch die Wirksamkeit der WPA-bezogenen Unterstützung der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Bedarf an Kapazitäten und Zusammenarbeit auf CARIFORUM-Seite bewertet. Mit der Studie sollte bewertet werden, inwieweit das WPA umgesetzt wurde, wo die Engpässe liegen, wie effizient und wirksam das WPA zur Erreichung der in ihm festgelegten Ziele beigetragen hat, inwieweit es aktuell relevant ist und ob es mit anderen politischen Instrumenten der EU im Einklang steht.

Die Ergebnisse der Bewertungsstudie dienten als wichtiger Beitrag zum regulären **EU-CARIFORUM-Überprüfungsprozess** (der alle fünf Jahre durchzuführen ist, wie im WPA-Text vorgesehen). Die zwischen 2021 und 2023 erfolgten intensiven fachlichen Gespräche der EU-CARIFORUM-Taskforce für die Überprüfung verschafften der Kommission weitere Einblicke in den Stand der Umsetzung und die Auswirkungen des WPA.

Diese **Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen** stützt sich auf die Ergebnisse der oben genannten **Bewertungsstudie** und des gemeinsamen **Überprüfungsprozesses**. In Bezug auf die Dimension der Zusammenarbeit stützt sich die Arbeitsunterlage auch auf den Abschluss der

---

<sup>1</sup> Antigua und Barbuda, die Bahamas, Barbados, Belize, Dominica, Grenada, Guyana, Jamaika, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, St. Kitts und Nevis, Suriname, Trinidad und Tobago und die Dominikanische Republik.

<sup>2</sup> Kleine Inselstaaten unter den Entwicklungsländern.

<sup>3</sup> [Ex-post evaluations \(europa.eu\)](#)

<sup>4</sup> Dies umfasste auch Auswirkungen auf einige der EU-Gebiete in äußerster Randlage, die geografisch nahe an der CARIFORUM-Region liegen (Guadeloupe, Martinique und St. Martin - Frankreich).

externen Halbzeitbewertung der wichtigsten WPA-Unterstützungsprogramme. Die Bewertungsstudie deckte einen Zeitraum von zehn Jahren, zwischen 2008 und 2018, ab und wird durch aktuellere Daten für den Zeitraum 2020–2022 ergänzt, um der Erholung der Handelsströme nach der COVID-19-Pandemie, von der das CARIFORUM aufgrund seiner Abhängigkeit von Dienstleistungen und Tourismus stark betroffen war, Rechnung zu tragen. Die Bewertung der wirtschaftlichen und Entwicklungspolitischen Auswirkungen konzentriert sich aufgrund des ausdrücklich entwicklungsorientierten Charakters des WPA auf die CARIFORUM-Staaten. Darüber hinaus werden die Umsetzung und das Funktionieren des WPA sowie die allgemeine Kenntnis und das Bewusstsein der Interessenträger in Bezug auf das Abkommen bewertet, einschließlich vier spezieller Fallstudien.

Was die **wirtschaftlichen Auswirkungen** dieses WPA betrifft, so zeigte das Wirtschaftsmodell der Kommissionsdienststellen, dass der bilaterale Handel im Rahmen des WPA im Vergleich zu einem kontraktiven Handelsszenario unter den Bedingungen der Meistbegünstigung sowohl bei den Ausfuhren als auch bei den Einfuhren aus den CARIFORUM-Staaten deutlich höher ist<sup>5</sup>. Darüber hinaus zeigen die neueren verfügbaren Daten, dass sich der Warenaustausch zwischen der EU und CARIFORUM im Rahmen des WPA mehr als verdoppelt hat, und zwar von 8,3 Mrd. EUR im Jahr 2008 auf 17,7 Mrd. EUR im Jahr 2022. Der bilaterale Handel und die Investitionen weisen sowohl beim Waren- als auch beim Dienstleistungsverkehr einen anhaltenden Aufwärtstrend auf (mit Ausnahme der COVID-19-Pandemie, in der der Handel mit Dienstleistungen stärker beeinträchtigt war als der Handel mit Waren). Der Dienstleistungsverkehr belief sich 2022 auf insgesamt 10,4 Mrd. EUR, und die ausländischen Direktinvestitionen der EU (ADI-Bestände der EU) im CARIFORUM beliefen sich 2021 auf 41 Mrd. EUR, mit einem Höchststand von 101 Mrd. EUR im Jahr 2017, während sich die ADI des CARIFORUM im Jahr 2021 auf 88 Mrd. EUR beliefen.

Was die **sozialen und ökologischen Auswirkungen** des WPA betrifft, so war es das erste Handelsabkommen der EU, das neben der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit strenge Bestimmungen über Arbeits- und Umweltnormen enthielt. Die CARIFORUM-Staaten haben in diesem Bereich Verbesserungen erzielt und die acht im WPA aufgeführten IAO-Kernübereinkommen ratifiziert<sup>6</sup>. Alle CARIFORUM-Staaten haben spezifische Initiativen und Rechtsvorschriften umgesetzt, um ihre natürliche Umwelt zu erhalten, zu schützen und zu verbessern und der nachhaltigen Entwicklung Vorrang einzuräumen, auch mit Unterstützung der Entwicklungszusammenarbeit der EU in Bezug auf die Nachhaltigkeitsdimension. Aufgrund von Dateneinschränkungen war es jedoch nicht möglich, eine genaue Schätzung der spezifischen Auswirkungen des WPA in diesem Bereich vorzulegen. Die CARIFORUM-Staaten setzen sich nachdrücklich für Klimaschutzmaßnahmen auf multilateraler Ebene ein, und das neue Samoa-Abkommen zwischen der EU und den AKP-Staaten stärkt die Nachhaltigkeitsdimension in Bezug auf die CARIFORUM-Region und schafft außerdem ein Potenzial, mit dem der Dialog über

---

<sup>5</sup> Auf der Grundlage der von der GD Handel durchgeföhrten Modellierung des partiellen Gleichgewichts, um die Auswirkungen des WPA auf die Dominikanische Republik, Grenada, Jamaika und St. Lucia zu schätzen, da die Daten für die übrigen CARIFORUM-Länder nicht verfügbar sind.

<sup>6</sup> Nur St. Lucia hat das Übereinkommen über das Mindestalter von 1973 (Nr. 138) nicht ratifiziert.

Handel und nachhaltige Entwicklung sowie über soziale, klima- und umweltpolitische Fragen sowohl im Rahmen des WPA als auch des Samoa-Abkommens vertieft werden kann.

In Bezug auf das Ausmaß, in dem die Ziele des WPA EU-CARIFORUM hinsichtlich **Wirksamkeit, Effizienz, Kohärenz und Relevanz** erreicht wurden, gelangten die Kommissionsdienststellen auf der Grundlage der durchgeführten Analyse zu folgendem Schluss:

- Es wurde ein hohes Maß an **Wirksamkeit** des WPA in Bezug auf die WPA-Ziele festgestellt: i) Förderung der regionalen wirtschaftlichen Integration sowie der Transparenz und Berechenbarkeit des Regelungsrahmens für Handel und Investitionen; ii) stärkere Integration der CARIFORUM-Region in die Weltwirtschaft; iii) Verbesserung der Leistungsfähigkeit der CARIFORUM-Staaten in der Handelspolitik und in handelsbezogenen Fragen. Die Wirksamkeit des WPA wurde für die verbleibenden Ziele (Verringerung und Beseitigung der Armut; Verbesserung der Exportversorgungskapazität, der Wettbewerbsfähigkeit und des Wirtschaftswachstums des CARIFORUM in der CARIFORUM-Region; Stärkung der allgemeinen Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Vertragsparteien) als begrenzt erachtet.
- Das WPA hat insofern seine **Effizienz** unter Beweis gestellt, als es nach wie vor die einzige praktikable Option ist, den uneingeschränkt zoll- und kontingentfreien Zugang der CARIFORUM-Staaten zum EU-Markt aufrechtzuerhalten, was dem CARIFORUM und der EU nach und nach wirtschaftliche Vorteile bringt. Ohne das Abkommen wären die CARIFORUM-Staaten mit Meistbegünstigungssätzen und nicht mit dem präferenziellen Zugang für den Warenhandel konfrontiert gewesen, den sie vor dem WPA hatten. Daher wären alternative Szenarien in dieser Hinsicht weniger effizient gewesen.
- Das WPA wahrt die **Kohärenz** mit den wichtigsten Politikbereichen und handelspolitischen Zielen der EU insgesamt und anderen politischen Instrumenten mit der Karibik.
- Die Bestimmungen des WPA weisen die **Relevanz** auf, die erforderlich ist, um dem aktuellen Bedarf in Bezug auf die bilateralen Handelsbeziehungen zwischen der EU und CARIFORUM Rechnung zu tragen und weitgehend auf moderne Herausforderungen zu reagieren. Es besteht jedoch die Notwendigkeit, mit der Region weiter zusammenzuarbeiten, um das volle wirtschaftliche Potenzial des Abkommens auszuschöpfen, insbesondere in Bezug auf Dienstleistungen und Regulierungsvorschriften, die regionale Dimension und die Beseitigung der Kapazitätsengpässe auf der CARIFORUM-Seite.

Was den **Stand der Umsetzung** betrifft, so ergab die Bewertung in vielen CARIFORUM-Staaten deutliche Fortschritte bei der Umsetzung des Abkommens, wobei jedoch zwischen den 14 CARIFORUM-Ländern erhebliche Unterschiede hinsichtlich des Tempos und der technischen Kapazität der Umsetzung, insbesondere in Bezug auf die Zollpläne, bestehen.

Bei der Bewertung wurden auch **erhebliche Kapazitätsengpässe und strukturelle Herausforderungen** auf Seiten des CARIFORUM ermittelt, die die Ausschöpfung des gesamten wirtschaftlichen Potenzials des Abkommens einschränken. Dies umfasst insbesondere Folgendes:

i) administrative und technische Kapazitätsengpässe, ii) der unterschiedliche Grad der Umsetzung des Abkommens in den CARIFORUM-Staaten, iii) Beschränkungen in Bezug auf Daten und Transparenz der Informationen vonseiten des CARIFORUM, iv) begrenztes Bewusstsein der Interessenträger in Bezug auf das WPA, v) fragmentierter Markt und schwieriges Geschäftsklima in den CARIFORUM-Staaten sowie vi) strukturelle Herausforderungen im Zusammenhang mit der Abgelegenheit, der Konnektivität und der geringen Größe der jeweiligen Volkswirtschaften. Die meisten dieser Herausforderungen gehen über den WPA-Rahmen hinaus, obwohl das WPA nützliche Instrumente und eine Plattform zur Bewältigung einiger dieser Herausforderungen bieten kann.

Die Kommissionsdienststellen kommen insgesamt zu dem Schluss, dass das **WPA EU-CARIFORUM ein umfassendes und relativ modernes Abkommen** ist, das weitgehend dem aktuellen Bedarf und den politischen Zielen der EU gerecht wird. Es besteht kein dringender Bedarf für eine Modernisierung oder Vertiefung dieses Abkommens, zumal die Region nach wie vor mit zahlreichen Umsetzungsproblemen und erheblichen Kapazitätsengpässen konfrontiert ist. Die Bewältigung dieser Herausforderungen wird von entscheidender Bedeutung sein, um das wirtschaftliche Potenzial des Abkommens voll auszuschöpfen, auch im Bereich der Dienstleistungen und Investitionen, die für die CARIFORUM-Staaten und die EU von besonderer Bedeutung sind. **Vorrangig sollten die Probleme angegangen werden, die das größte Transformationspotenzial** im Zusammenhang mit der Verbesserung des Regelungs- und Geschäftsklimas (z. B. Transparenz, Wettbewerb oder regionale Integration) **und den wichtigsten Engpässen bei der Umsetzung** aufweisen, die von 14 CARIFORUM-Partnern im Rahmen des Überprüfungsprozesses ermittelt wurden (vollständige Ratifizierung, Umsetzung aller Zollverpflichtungen, Schwerpunkt auf Dienstleistungen, regionale Präferenzen und Verbesserung der Präferenznutzungsquoten). Die Unterstützung bei der Zusammenarbeit sollte auf Unterstützung und Hilfe in Bezug auf die oben genannten Bereiche und den ermittelten Bedarf zugeschnitten sein, insbesondere durch den Aufbau technischer Kapazitäten auf der CARIFORUM-Seite.